

Spaß beim Basteln, Geduld beim Bogenschießen

Seefest lockte bei bestem Wetter viele Gäste an

RUSSEE/HAMMER/DEMÜHLEN.

„Gut besucht wie immer“, freute sich Winfried Jöhnk, im Fall des Seefestes am Donnerstag nicht so sehr als Vorsitzender des Ortsbeirats, sondern als Leutnant der Gilde „Gut Schuss“ Demühlen. Die nämlich hatte den traditionellen Russeer Beitrag zur Kieler Woche bereits zum fünften Mal organisiert. Und dabei auf die immer wieder gern genommene Mischung aus Beiträgen von einheimischen Akteuren und teils weit gereisten Gästen gesetzt.

Auch die Kultur kam keineswegs zu kurz

„Guck, Mama, ich hab gewonnen.“ Glücklicherweise stand ein Knirps vor dem Glücksrad der Siedlergemeinschaft und beweist gerade angesichts der überschaubar wertvollen Preise, die es dort zu gewinnen gibt, dass immer wieder gerade die kleinen Dinge Freude machen. So funktioniert das eigentlich überall beim Seefest. Basteln mit dem Jugendtreff oder der Arbeiterwohlfahrt,

kleine Spiele mit der Feuerwehr, der Sparkasse Bordesholm oder der Volksbank Kiel, stets kommen die Vergnügungen sympathisch unspektakulär daher.

Einiges Aufsehen erregte dennoch die gastgebende Gilde mit ihrem neuesten Hit, dem Bogenschießen. Jede Menge Kinder und Jugendliche nutzten die Gelegenheit, sich in dieser Sportart auszuprobieren. Was einige Geduld erforderte, denn es mangelte an auf kleinere Leute zugeschnittenen Bögen.

Nicht gemangelt hatte es dagegen an Kaffee und von den wohl ganz überwiegend weiblichen Gildemitgliedern selbstgebackenem Kuchen. Mit drei Stunden Bühnenprogramm kam auch die Kultur keineswegs zu kurz. Der Jugendtreff war mit der Tanzgruppe „Smilies“ dabei, die Rockschule Russee von Sven Zimmermann mit verschiedenen Formationen, Folkloregruppen aus Rumänien und der Ukraine gaben sich die Ehre, und auch irische Harfenklänge waren zu hören. *mag*

Bastelnd zugange war der Nachwuchs unter anderem am Stand des Kinderhauses Spreeallee der Arbeiterwohlfahrt.



FOTO: M. GEIST